

## Das Schuljahr 2006/07 im Rückspiegel

(OStD Dr. Volker Gutberlet)

Das Schuljahr 2006/07 begann im **August** mit einem „Lichtblick“: Verwundert standen Schülerinnen und Schüler genau so wie Kolleginnen und Kollegen in der Eingangshalle ihrer 40 Jahre alten Schule und staunten über die neue Helligkeit. Die über vier Jahre gestreckte PCB-Sanierung des Schulgebäudes war in den Sommerferien mit der Eingangshalle abgeschlossen worden und hatte dieser Halle ein neues farbiges Gesicht und zeitgemäßes Licht verschafft. Erst jetzt ging manchem Beobachter auf, wie dunkel, ja düster der Eingangsbereich der Schule immer war. Jetzt nach der Sanierung verdient der Eingangsbereich wegen seines freundlichen, hellen Erscheinungsbildes, in dem auch das Kunstwerk von Heinrich von den Driesch aus dem Jahr 2005 erst richtig zur Geltung kommt, erstmals die Bezeichnung *Foyer*.

Am 9. August 2006 betraten 125 Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufe 5 begleitet von ihren Eltern ihre neue Schule zum 1. Schultag. Die Schülerzahl des Gymnasiums Borghorst betrug damit aktuell 1037. Auch neue Kolleginnen und Kollegen nahmen zum Beginn des Schuljahres ihren Dienst am Gymnasium Borghorst auf: Frau Aelken mit den Fächern Biologie und Sport, Herr Gering mit Musik und katholische Religionslehre, Herr Lüken, der ebenfalls katholische Religionslehre unterrichtet und Frau Venker, die die Fachschaften Latein und Biologie verstärkt.

Gleich in den ersten Schultagen konnten die Sprachzertifikate in Englisch vergeben werden, welche 18 Schülerinnen und Schüler bei den externen Cambridge-Certificate-Prüfungen gegen Ende des letzten Schuljahres erfolgreich erworben hatten. Diese Schülerinnen und Schüler waren in einer Arbeitsgruppe von Herrn Deery auf die anspruchsvollen Prüfungen vorbereitet worden. Im Einzelnen errangen das Cambridge Certificate ESOL (English for Speakers of Other Languages): Johannes Berners, Kristina Gerhold, Anna Gerke, Tilo Hergarten, Carsten Hilgenbrink, Maik Hille, Julian Hundeloh, Magdalena Lürwer, Steffen Maas, Lorraine Otte, Tessa Raestrup, Christina Wedding (alle aus der Jgst. 12) sowie Christian Brinkert, Sabrina Huesmann und Katharina Wenzel (alle aus der Jgst. 13). Auch drei Abiturienten des letzten Schuljahres hatten noch an der externen Prüfung teilgenommen und ihr Zertifikat erhalten: Inga Kater, Dinah Scheideler und Rebecca Schliekmann.

Am 17. August startete das Projekt „Meisterwerker“ für die Jahrgangsstufe 11, ein Kompetenztraining in sog. Schlüsselqualifikationen der Universität Münster. In insgesamt acht Durchgängen, die an zwei Wochenenden sowie während der Fahrtenwoche durchgeführt wurden, erwarben alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 ein Zertifikat, das

ihnen den Erwerb verschiedener Kompetenzen bescheinigt. Nach den guten Erfahrungen mit dem ersten Durchgang des letzten Jahres hatte die Schulkonferenz das Projekt „Meisterwerker“ als festen, obligatorischen Baustein im Schulprogramm verankert.

Große Freude löste die Einladung zur Teilnahme an der Endrunde „Fit for Job“ aus, die am 17. August bei der Schule einging. Dieser bundesweit ausgeschriebene Wettbewerb des Verbandes der Wirtschaftsjunioren zeichnet gelungene Projekte der Berufsorientierung aus.

Die gute Stimmung zum Schuljahresbeginn wurde kurzzeitig durch einen (oder mehrere?) Schmutzfinken getrübt, der (die) ausländerfeindliche Parolen auf die Wände der Jungen-Toiletten geschmiert hatte(n). Die Schulleitung erstattete umgehend Anzeige gegen Unbekannt, die Polizei zeigte bewusst Präsenz und dokumentierte die Parolen. Die Schmierereien konnten dann schnell entfernt werden. Der Täter versuchte zwar noch einige Male durch Wiederholung zu provozieren, konnte aber keine nachhaltige Wirkung erzeugen. Durch schnelles Handeln und verstärkte Aufmerksamkeit erhöhte sich der Druck so, dass das Treiben schnell zum Erliegen kam. Die Schülerschaft und die Eltern waren in einem Rundbrief unterrichtet und um Mithilfe gebeten worden. Solche Dinge haben an unserer Schule keinen Platz und werden ohne Nachsicht verfolgt.

Der **September** brachte die Studienfahrten der Jgst. 13 nach Italien, Schweden, Schottland und Frankreich. Während der Fahrtenwoche konnte das Projekt Meisterwerker abgeschlossen werden.

Nach den Herbstferien Anfang **Oktober** wurde die Methodenschulung auch in anderen Jahrgangsstufen mit stufenbezogenen Projekttagen zu jeweils spezifischen Themen fortgesetzt.

Das neue Schulgesetz, das zum 1. August in Kraft getreten war, hat zahlreiche Veränderungen vor allem für die unteren Jahrgänge zur Folge. Auf einem sehr gut besuchten Informationsabend am 18. 10. im Foyer der Schule ließen sich die Eltern darüber umfassend informieren. Eine der Neuerungen, die die Jahrgangsstufe 10 betrifft, sind die neuen Zentralen Prüfungen am Ende der Mittelstufe. Auch darüber musste informiert werden, was am 23. Oktober auf einem Vortragsabend gemeinsam für Schüler und Eltern geschah. Im Rathaus fand die Kunstausstellung „blau“ ihren Platz, die Arbeiten aus dem Kunstunterricht der Oberstufe präsentierte.

Der **November** begann gleich mit den traditionellen Methodentagen für die Jgst. 11 und den Studien- und Berufsorientierungstagen (SBOT) der Jgst. 12. Parallel zur 13. Durchführung der SBOT stellten Frau Pepping und Herr Poenisch in Heidelberg in der Endausscheidung

„Fit for Job“ das eigene Konzept der SBOT vor. Wenn auch der 1. Preis nicht errungen werden konnte (er ging an eine integrierte Gesamtschule aus Rheinland-Pfalz), so ist die Einladung zur Endrunde auf Bundesebene bereits eine hohe Auszeichnung. Sehr deutlich wurde das Besondere an unserem Ansatz, nämlich die Verbindung zwischen Studien- und Berufsorientierung.

Am 20. November verbreitete sich in der Schule wie ein Lauffeuer die Meldung über den Amoklauf eines 18-jährigen ehemaligen Schülers an der Geschwister-Scholl-Realschule im benachbarten Emsdetten und erschütterte die Schulgemeinde. In zahlreichen Unterrichtsgesprächen wurde die Betroffenheit thematisiert und die Erschütterung aufgefangen. Ein Brief an die Schülerinnen und Schüler sprach ausdrücklich die Hilfen an, die in unserer Schule jeder Schülerin und jedem Schüler zur Verfügung stehen, damit Eskalationen wie diese nicht geschehen müssen.

Am 21. November führten die Kolleginnen und Kollegen der Jahrgangsstufe 5 einen eigenen Sprechnachmittag für die Eltern durch. Am Ende des Monats konnte die Schule sehr viele Eltern von Grundschulern der vierten Grundschulklassen auf zwei Informationsabenden begrüßen, auf denen als Entscheidungshilfen für die Wahl einer weiterführenden Schule das Schulprofil und das Schulprogramm vorgestellt wurden.

Der **Dezember** begann dann mit der logischen Fortsetzung durch den „Tag der offenen Tür“ (ToffT), der wirklich „toffte“ war, wovon sich eine sehr große Zahl von Besuchern überzeugte. Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, folgte der von Frau Langen perfekt organisierte traditionelle Nikolauslauf, dessen Erlös wie immer für das SOS-Kinderdorf in Tela/Honduras verwendet wird. Der allgemeine Elternsprechnachmittag lag auf dem 7. Dezember. Die Schülervertretung (SV) unserer Schule zeigte Mut und wiederholte erfolgreich den vor einem Jahr mit gutem Erfolg veranstalteten Weihnachtsball.

Die „Tage religiöser Orientierung“ (TRO) gehören zum Kernbestand des Schulprogramms unserer Schule in der Jgst. 10; sie fanden in der Vorweihnachtszeit am 11. - 13. Dezember statt.

Mit gemischten Gefühlen wurde der Abend „Musik in der Schule“ (14. Dezember) erwartet, im „Jahr 1 nach Scholz“ wie es Herr Mennecke in seiner Begrüßung formulierte. Die drei Musiklehrer Herr Gehring, Herr Kaufmann und Herr Mennecke stellten mit sehr vielen verschiedenen Schülergruppen ein breites Spektrum der Arbeit im Musikunterricht unserer Schule vor; die Zuhörer waren von dem über zweistündigen Programm restlos begeistert.

Noch kurz vor Weihnachten, am 1. Ferientag dem 21. 12. trat die große Personalkommission unserer Schule zusammen, um eine freie Planstelle zum 1. Februar 2007 zu besetzen. Die Kommission, die in dem Kooperationsvertrag zur „Selbstständigen Schule“ festgeschrieben ist, setzt sich aus Lehrern, Eltern *und* Schülern zusammen. Vor allem die aktive Mitwirkung von Schülervertretern ist ungewöhnlich und kommt so an vielen Schulen nicht vor; bei uns hat sie sich außerordentlich bewährt. In einem sehr starken Bewerberfeld entschied sich die Kommission dafür, Frau Zilles (Französisch, Englisch) einzustellen.

Das Jahr **2007** begann im **Januar** für die Schülerinnen und Schüler mit einer Überraschung: sie fanden Bänke in der Eingangshalle vor. Ein Borghorster Bürger, der sich mit der Schule sehr verbunden fühlt und für die Schulen in seiner Heimatstadt einsetzt (aber ungenannt bleiben möchte), hatte der Schule insgesamt 5.000 € gespendet. Damit wurden stabile Sitzbänke für die Eingangshalle angeschafft, damit die Schülerinnen und Schüler vor dem Unterricht und in den Pausen nicht mehr auf dem kalten Steinfußboden sitzen müssen. Außerdem konnte noch der Eingangsbereich des SLZ aufgewertet werden.

Im Januar besuchten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 während des traditionellen Schülerbetriebspraktikums (SBP) Betriebe und vergleichbare Einrichtungen, um Eindrücke aus dem Arbeitsleben zu sammeln. Das Rathaus präsentierte wieder eine Ausstellung von Arbeitsergebnissen, die im Kunstkurs von Frau Koch in der Auseinandersetzung mit Caspar David Friedrich entstanden waren.

Der Eltern-Lehrer-Arbeitskreis „Gesunde Schule“ hatte für den 25. Januar zu einem Informations- und Gesprächsabend zum Thema „Zwischen Radler und Komatrinken - Gesprächsabend zum Alkoholkonsum bei Jugendlichen“. Hier gebürten Frau Horstmann, Herrn Stirnberg und den Müttern und Vätern, die diesem Kreis angehören, ein besonderer Dank, dass sie immer wieder aktuelle, auf den Nägeln brennende Fragen der Erziehung aufgreifen. Das „Fair Mobil“ machte wieder am 29. und 30. Januar für die Klassen 7a-d bei uns Station. Die Jgst. 13 fuhr zum Abiturvorbereitungsseminar nach Lingen am 29. - 31. Januar.

Am Ende des Monats, der den Übergang vom 1. zum 2. Schulhalbjahr markiert, musste das Gymnasium Borghorst sich von Frau Guizetti (Deutsch, Französisch) und Herrn Stelzer (Sport, Französisch) verabschieden, die beide den Schritt in den Ruhestand wagten. Seit 1972 bzw. 1975 wirkten sie am Gymnasium Borghorst. Die Verabschiedung fiel nicht nur beiden scheidenden Kollegen schwer, sondern auch die langjährigen und wie die jungen Kolleginnen und Kollegen konnten sich die Schule ohne beide nur schwer vorstellen.

Am ersten Tag des Monats **Februar** konnte dann Frau Zilles als neues, festes Mitglied des Kollegiums begrüßt werden. In der ersten Februarwoche lagen die Termine für die Anmel-

dungen zum neuen Schuljahr. 143 Schülerinnen und Schüler wählten das Gymnasium Borghorst als weiterführende Schule aus. In diesem Jahr mit der neuen Tendenz, dass wieder einmal mehr Jungen als Mädchen den Schritt wagten. Die Zahl ermöglichte es uns, 5 Eingangsklassen zu bilden.

Am 8./9. Februar veranstaltete die Fachschaft Mathematik eine regionale „SAMMS Extern = Schülerakademie Mathematik Münster extern“ für begabte Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 im Kreis Steinfurt, die gemeinsam mit Mathematikkolleginnen und -kollegen aus Münster und dem Münsterland entwickelt worden war. Für zwei Tage setzten sich 60 begeisterte Jungen und Mädchen in 5 Projektgruppen mit Strategien verschiedene Spiele auseinander. Zum Abschluss zeigten sie ihren Eltern, Lehrern und Mitschülern in einer Präsentation überraschende Ergebnis.

Für den 9. 2. hatte der Lehrerrat „die daktiker“ Deutschlands ältestes Lehrerkabarett engagiert und dazu das Kollegium unserer Schule und benachbarter Schulen eingeladen. „Die daktiker“ ließen die Zuschauer mit ganz neuen Augen auf den Schulalltag schauen.

Am 12. 2. fand in der Fachhochschule Münster/Steinfurt im Campus Steinfurt die Übergabe des Mobilien Labors an die beteiligten Schulen statt. In diesem Gemeinschaftsprojekt des Ratsgymnasiums Münster, des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Münster und des Gymnasiums Borghorst mit der Fachhochschule wurde in mehrjähriger Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, Lehrern, Professoren und Studenten ein Mess- und Experimentierstand für Vakuumphysik entwickelt, der im schulischen Physikunterricht eingesetzt werden kann. Nach der Übergabe an die Schulen werden nun gemeinsam Schulexperimente entwickelt.

Im **März** erreichte uns die Mitteilung über 3 weitere Stellenbesetzungsmöglichkeiten zum neuen Schuljahr 2007/08. Diese erfreuliche Stellenzuweisung setzte in der Schule einen intensiven Arbeitsprozess in Gang, der von der Definition des Stellenprofils und der Anforderungen über die Ausschreibung, die Sichtung und Prüfung der Bewerbungen, der Vorauswahl einzuladender Bewerber/innen bis zu den Vorstellungsgesprächen und der endgültigen Entscheidung durch die Personalkommission.

Im bundesweit extremen Mangelfach Latein gelang es, mit Herrn Heckenkamp kurzfristig eine kompetente Lehrkraft für vorübergehenden Vertretungsunterricht von März bis zu den Sommerferien zu finden und so den Latein-Unterricht zu sichern.

Zwei Bunte Abende standen am 8. und 9. März im Terminkalender der Schule, die durch Lehrerinnen und Lehrer für ihre Schülerinnen und Schüler und deren Eltern gestaltet wurden. Alle Seiten waren begeistert. Es ist bemerkenswert, dass das Kollegium dafür Zeit, Ideen

und Kraft gefunden hat! Aber das zeichnet das Kollegium unserer Schule aus, dass es im Schulalltag für die physische und psychische Entspannung dringend benötigte Freiräume schafft und erhält - für die Schülerschaft und manchmal auch für sich selbst.

Im März fanden weitere besondere Schulveranstaltungen statt: Bausteine des Methodentrainings in der Jahrgangsstufe 8; der „Känguru“-Mathematikwettbewerb am 15. 3., an dem sich 213 (!) Schüler unserer Schule beteiligten; die Wochenend-Paris-Fahrt der Fachschaft Französisch für Oberstufenschüler; der „Tag X“, an dem sich die Jahrgangsstufe 13 mit einer großen Revue von der Schulgemeinde verabschiedet; der Besuch englischer Jugendlicher im Zuge der Schulpartnerschaft mit Bedford.

Am 26. 3. begann eine neue Zeitrechnung in NRW: das Zentralabitur startete mit den ersten parallelen Klausuren in allen Deutschkursen nach landesweit zentral gestellten Aufgaben. Danach ging es Schlag-auf-Schlag: vor und nach den Osterferien wurden beinahe täglich in den gewählten Abiturfächern zentral gestellte Klausuren geschrieben, die letzte in Physik am 25. April.

Die Osterferien Anfang **April** boten für die Schule noch einmal die Möglichkeit zum Luftholen für den großen Endspurt im Prüfungsmarathon. Vorher waren noch die Elternsprechtage für die Klasse 6 am 24. April und für die anderen am 26. April terminiert. Dazwischen, am 25. April erlebte die Schule zwei nicht alltägliche Veranstaltungen: Am Vormittag stellte Lutz van Dijk mit zwei farbigen Mitgliedern seines Teams der Jahrgangsstufe 9 die Lage aidskranker Jugendlicher in Südafrika vor. Am Abend berichtete Frau Eva Wald Leveton (geb. Eichenwald) aus ihrem Leben als „Halbjüdin“, wie sie den 2. Weltkrieg im Versteck in Berlin überlebte, bevor sie in die USA auswandern konnte. Diese gut besuchte öffentliche Veranstaltung war von der Aktion Stolpersteine in Kooperation mit der VHS Steinfurt und dem Gymnasium Borghorst durchgeführt worden.

Am 27. April erlebten wir schon wieder eine Premiere: Die ZP 10 (Zentralen Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10) in den Fächern Deutsch, Mathematik (2.5.) und Englisch (4. 5.) nach dem Muster des Zentralabiturs waren durchzuführen.

Nachdem der April schon mit zentralen Prüfungen gespickt war, entwickelte sich der Monat **Mai** zum wahren Prüfungsmonat. Die mündlichen Abiturprüfungen mussten abgenommen werden (8. – 10. Mai), die Abiturklausuren waren zu beurteilen, Abiturklausuren mussten dann zur fremden externen Zweitkorrektur abgegeben werden, fremde Arbeiten kamen ins Haus, die zentralen Prüfungen der Klasse 10 waren in vergleichbarer Weise von Erst- und Zweitkorrektor zu beurteilen und schließlich galt es noch, die Lernstandserhebungen der

Jahrgangsstufe 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch durchzuführen (übrigens auch zum ersten Mal in der Stufe 8 zum Ende des Schuljahres...).

Es gab auch Lichtblicke im Monat Mai: Zum Beispiel konnte David Becker (7b, Kunstlehrerin Frau Winzen) am 15. Mai 2007 im Kloster Gravenhorst als Preisträger beim Wettbewerb „Jugend gestaltet 2007“ des Kreises Steinfurt einen Preis entgegen nehmen; sein Werk wurde für die Sammlung des Kreises angekauft - und natürlich ausgestellt. Bei der Ausstellung besonders gelungener Arbeit war das Gymnasium Borghorst mit mehreren weiteren Schülerinnen und Schülern vertreten: Nicole Hüwe, Eva Kaiser, Verena Zumdiek, Leonie Rietschel, Jette Friedrichs. Einen Leckerbissen ganz besondere Art servierten zum Monatsende am 30. Mai „unsere Besten“ beim Schülerkonzert in der Bagno-Konzertgalerie.

Die „Selbstevaluation in Schulen (SEIS)“, die wir bei uns vorgenommen hatten, zeigte uns u. a. auf, dass die Schülerinnen und Schüler intensiver über die Ziele und Vorstellungen der Schule, des Schulprogramms und besonderer Ereignisse in der Schule informiert und eingebunden werden will. Dafür haben wir zwei neue Instrumente erprobt, um diesem Wunsch zu entsprechen: Schulversammlungen und Schulleitersprechstunde. Auf den Schulversammlungen (etwa nach dem Beispiel der Assembly englischer oder amerikanischer Schulen oder privater Internate) werden wir über Ziele, Erwartungen, Ereignisse, Neuerungen, Ergebnisse der Schule berichten – in Etappen, weil das Foyer als größter Versammlungsraum der Schule nur etwa ein Drittel der Schülerschaft fassen kann. Die erste Schulversammlung (22. und 23. Mai) griff die Frage aus SEIS auf, ob die Schule als freundlicher Ort wahrgenommen werden könne. Dazu sollen alle Schülerinnen und Schüler beitragen, indem sie einerseits auf Gestaltung, Sauberkeit und Ordnung der Räume achten und Wert legen, andererseits pfleglich mit allen Menschen in der Schule umgehen, Respekt, Freundlichkeit, Höflichkeit, Wertschätzung zeigen sowie jegliche Formen von Ausgrenzung vermeiden.

Die Schulversammlung wird zukünftig auch der Ort sein, an dem besondere Schülerleistungen herausgestellt und Ehrungen vorgenommen werden können. Auf dieser ersten Schulversammlung waren das z.B.:

- 36 erfolgreiche Teilnehmer an der externen Französisch-Sprachprüfung DELF (von Frau Zilles erfolgreich trainiert):  
Eva Ahlborn (Jgst. 10), Sarah Andexel (11), Jana Augustin (11), Felix Balster (10), Matthias Brinkert (10), Nina Büning (10), Merve Caliskan (10), Lisa Dünneweber (11), Paul Giese (10), Corinna Gunesch (11), Laura Hille (10c), Leon Hillebrandt (11), Lena Hinrichs (10), Katharina Köning (10), Sophie Krause (11), Cornelius Cronlage (10), Jan Lohmann (11), Christine Menke (10), Arne Meyer (11), Johanna Milde (10), Janice Olivera Trigo (11), Eileen Otte (11), Sarah Peitz (10), Angelina Penner (11), Kathrin Reisch (10), Katja Ribbers

(11), Franziska Rothweiler (10), Sina Schroer (11), Cansu Sönmez (12), Harald Termate (10), Verena Walczewski (11), Eva Waltermann (10), Tobias Wellen-Hummert (11), Lukas Woltering (10), Jana Wüllenscheidt (11) und Sophie Wüstenbecker (11).

- 5 Schülerinnen mit erfolgreicher Teilnahme am Bundeswettbewerb moderne Fremdsprachen (Französisch), von Frau Wiese betreut:  
Marion Kleymann, Sabrina Kormann, Laura Krebs, Jennifer Schulte, Anna Katharina Schwermann (alle aus der Stufe 8).
- 120 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen 6 bis 8, die am Anti-Rauch-Programm „Be smart, don't start“ teilnahmen und zum Abschluss eine große Jugendfete besuchen durften.
- 13 neue Sporthelfer (Leitung und Verantwortung Frau Schieferbein):  
Mara Althaus (Jgst. 9), Katrin Eickholt (9), Anna Henrichmann (9), Sara Kurney (9), Anja Langenstroer (11), Dominik Lütke-Lanfer (9), Patrick Overkamp (9), Malena Reimelt (9), Alexander Schroer (9), Nina Wobbe (9), Jana Wüllenscheidt (11), Marion Viefhues (9), Chris Weber (9).
- die Fechter, die als Schulmannschaft auf Landesebene antraten und den 3. Platz errangen: Lenard Börgmann (Jgst. 8), Julian Dittmann (9), Leonard Klamt (6), Marco Mersmann (10), Maximilian Stienhenser (7).
- die Fußballerinnen und Fußballer, die beim Fußball-Talentwettbewerb im Mannschaftswettbewerb erfolgreich teilgenommen hatten, wobei die GymBo-Mädchenmannschaft I sich sogar den 3. Platz sichern konnte. Im Einzelwettbewerb erhielten Lutz Ahlborn und Sven Berghaus das DFB-Fußballabzeichen in Gold und Simon Lürwer, Anna Siepenkötter und Vanessa Uhlenbrock das DFB-Abzeichen in Silber (alle aus der Stufe 6).
- die Schachspieler, die mit Martin Schiller, Andre Schulte, Max Sundermann und Jens Topheide unter Betreuung von Herrn Dr. Klockgeter in der Wettkampfklasse 1 Kreismeister geworden waren.
- nicht zu vergessen die Handballer, die ebenfalls Kreismeister sind und die Turnerinnen, die bei den Bezirksmeisterschaften in der Wettkampfklasse II den 2. Platz und in der Wettkampfklasse III den 3. Platz belegten.

Der zweite neue Baustein in der Schulentwicklung ist die Schulleitersprechstunde, die erstmals am 13. Juni angeboten wurde. Sie fand zur Verringerung möglicher „Schwellenängste“ im SV-Raum statt und wurde sehr rege angenommen. Hier können Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen jeglicher Art unmittelbar dem Schulleiter vortragen. Das können sie natürlich jederzeit auch ohne Sprechstunde und Terminvereinbarung, aber mit dem Angebot der Sprechstunde will die Schulleitung gezielt den Schritt in Richtung auf die Schülerschaft gehen. Der erste Versuch war ein voller Erfolg; die Sprechstunde wird wie die Schulversammlung zu einer festen Einrichtung werden.



Im **Juni** wurde für die Jahrgangsstufe das Abitur mit den mündlichen Prüfungen im 1.-3. Fach abgeschlossen; die Entlassung der Abiturientia fand am letzten Schulwochenende vor den Sommerferien in festlichem Rahmen im Foyer der Schule statt.

In derselben Woche hatte die Universität Duisburg wieder zum Wettbewerb für junge Physikerinnen und Physiker eingeladen. Insgesamt 86 (!) GymBos beteiligten sich an drei aufeinanderfolgenden Tagen an diesem Wettbewerb „freestyle physics“. Das Team Niklas Buskamp, Daniel Pugge, Niklas Scheipers und Sebastian Tenbrink (alle aus der Klasse 10d) belegte im Wettbewerb um den besten „Klettermax“ den 1. Platz.

Unsere Bedford-Gruppe fuhr in der Zeit vom 14. bis 21. Juni unter Leitung von Herrn Lücker und Frau Winzen zum Schüleraustausch nach England. Zu den Partnerschaften unserer Schule (neben Bedford zählen Bourbourg/Frankreich und Cheyenne/Wyoming dazu) gesellt sich durch den persönlichen Einsatz mehrerer Kollegen nun möglicherweise die CSG-Reggesteyn-School in Rijssen, die während der Partnerschaftswoche der Städte Rijssen und Steinfurt von einer Schülergruppe unter Leitung von Herrn Reiling am 15. Juni besucht wurde.

Nachdem wir am 16. Juni 78 Abiturientinnen (50) und Abiturienten (28) aus der Schule verabschiedet hatten, konnten wir am Montag drauf 138 neue Sextanerinnen und Sextaner begrüßen.

Zur traditionellen Beachparty am vorletzten Schultag (19. 6.) zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Waren die Tage vorher kalt und regnerisch, so schien nun für den ganzen Vormittag die Sonne und heizte ordentlich ein. Wie sich später herausstellen sollte, war dieser Tag fast der einzige richtige Sommertag im sog. Sommer 2007.

Am letzten Schultag nach der Zeugnisausgabe verabschiedeten sich Frau Berg-Tribbensee (Deutsch und Französisch) nach sieben Jahren Tätigkeit am Gymnasium Borghorst vom Kollegium, um nach Niedersachsen zu wechseln. Auch Herr Heckenkamp beendete sein kurzes Engagement als Latein-Vertretungslehrkraft bei uns. Beide Kollegen wurden herzlich verabschiedet.

Ein Dauerbrenner blieb uns auch im Schuljahr 2006/07 erhalten: der bauliche Zustand unseres Schulgebäudes, speziell der Pavillons. In einem Pavillonraum griffen die Eltern der Pflugschaft 7d bereits am Schuljahresanfang zur Selbsthilfe und frischten ihn mit neuen Farben etwas auf, so dass er für ihre Kinder ein wenig erträglicher wurde. Ein anderes Beispiel von tätiger Selbsthilfe zeigten Eltern der Klasse 9b: sie installierten schwere Vorhänge als schallschluckende Elemente ihrem Klassenraum und versorgten gleich den Raum der Paral-

lelklasse mit. Durch diese Maßnahmen wurde die Raumakustik wesentlich verbessert. Allen Elterninitiativen ein herzliches Dankeschön für ihre Taten!

Eine schöne Idee hatte die Klasse 7a mit ihrer Kunstlehrerin Frau Koch. Sie wollten im Klassentrakt der Unterstufe die Oberlichter, die nach dem Einbau neuer Fenster (jedes 2. Fenster wurde vor einigen Jahren aus Sicherheitsgründen ersetzt) ohne Sonnenschutz geblieben waren, mit eigenen Blenden versehen. So fertigten sie gelbe Stoffbahnen an, bemalten sie mit Stofffarbe mit bunten Motiven nach Mirò und befestigten sie mit Klettband an den Fensterrahmen. Durch Sponsoren wurden die Materialkosten weitestgehend gedeckt. Das Ergebnis ist eine gelungene Verschönerung der Schule!

Es liegt in der Natur eines Jahresrückblicks, dass vor allem die besonderen, herausragenden oder einmaligen Ereignisse benannt und herausgestellt werden. Alleine diese Zusammenstellung ist lang und beeindruckend. Sie zeigt aber naturgemäß nur die Spitze des Eisberges. Alles andere ist nicht unmittelbar sichtbar aber dennoch vorhanden und trägt die Spitze des Eisberges: die regelmäßige, engagierte Arbeit in Unterricht und Erziehung im schulischen Alltag, der Hauptaufgabe von Schule.